

**06.09.2012**
**Drucksache 145/12**

Projektantrag bei der Aktion Mensch, Förderprogramm Inklusion

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Beschlussstatus</b>	<b>Beratungsstatus</b>
Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	05.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Ausschuss für Kultur und Partnerschaften	06.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Gleichstellungsausschuss	07.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Ausschuss für Planung und Verkehr	12.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Natur- und Umweltausschuss	13.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	19.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	20.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Schulausschuss	21.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Bau- und Technikausschuss	27.11.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreisausschuss	10.12.2012	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreistag	11.12.2012	Kenntnisnahme	öffentlich

**Organisationseinheit** Planung und Mobilität  
**Berichterstattung** Landrat Michael Makiolla

**Budget** 01 Zentrale Verwaltung  
**Produktgruppe** 01.11 Planung und Mobilität  
**Produkt** 01.11.03 Sozialplanung und Demographie

**Haushaltsjahr** **Ertrag/Einzahlung [€]**  
**Aufwand/Auszahlung [€]**

## Beschlussvorschlag

## Sachbericht

Die Aktion Mensch e.V. (vormals Aktion Sorgenkind) wurde 1964 gegründet und ist nach eigenen Angaben die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Mitglieder sind die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (AWO, Caritas, DRK, Diakonie, Der Paritätische Gesamtverband, die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden) sowie das ZDF. Insbesondere mit den Einnahmen aus der Soziallotterie (an der sich jährlich zwischen 4 bis 7 Millionen Menschen regelmäßig beteiligen) wurden nach eigenen Angaben bislang über drei Milliarden Euro an gemeinnützige Vorhaben weitergegeben – monatlich werden mehr als 1.000 Projekte der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe gefördert. Grundsätzliches Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zu fördern und Menschen mit Behinderung größtmögliche Selbstbestimmung und Selbständigkeit zu ermöglichen.

Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention vom 13.12.2006 – im Jahre 2009 ratifiziert vom Deutschen Bundestag – hat die Aktion Mensch einen Förderschwerpunkt Inklusion aufgelegt. Jeder Mensch soll vollständig und gleichberechtigt an sämtlichen gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen können, »und zwar von Anfang an und unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner ethnischen wie sozialen Herkunft, seines Geschlechts oder seines Alters«. Mit dem Förderprogramm Inklusion sollen entsprechende örtliche Vernetzungsstrukturen geschaffen werden in den Handlungsfeldern Arbeit, Bildung, Freizeit, Wohnen und Barrierefreiheit.

Unter bestimmten Rahmenbedingungen (z.B. Betroffenenbeteiligung, barrierefreie Umsetzung, Antragsteller muss gemeinnützig sein, mindestens zwei Kooperationspartner sind zu benennen) werden Vorlauf- und Planungsaktivitäten für ein späteres Inklusionsprojekt mit bis zu 15.000,-€ gefördert. »Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes und die Vorbereitung eines Kooperationsvertrages zur lokalen Umsetzung von Inklusion«. Mit bis zu 250.000,-€ über maximal drei Jahre werden Inklusionsprojekte gefördert, konkrete örtliche Vernetzungsstrukturen und Aktivitäten in den genannten Themenbereichen.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreis Unna, das Jobcenter Kreis Unna, der Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna sowie die Stabsstelle Planung und Mobilität des Kreises Unna (mit der Behindertenbeauftragten im Produkt Sozialplanung und Demografie) erstellten gemeinsam einen Förderantrag für das o.a. Förderprogramm der Aktion Mensch. Den Förderkriterien entsprechend enthält dieser Förderantrag für die Vorplanungsphase eines Inklusionsprojektes bereits schlüssige Perspektiven und Vorschläge für konkrete Kooperationen und Aktivitäten, und zwar in sämtlichen genannten Handlungsfeldern (Arbeit, Bildung und lebenslanges Lernen, Freizeit, Wohnen und Barrierefreiheit). Die Förderung eines umfangreichen Inklusionsprojektes über drei Jahre soll anschließend entsprechend zeitnah bei der Aktion Mensch beantragt werden.

Antragsteller für den Förderantrag zur Vorplanungsphase ist »Die PARITÄTISCHE – Förderverein für soziale Arbeit für den Kreis Unna und die Stadt Hamm e.V.« (Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband) Verbindliche Kooperationspartner mit Letters of Intent sind der Kreis Unna, das Jobcenter Kreis Unna, der Kreis-Sportbund und weitere Wohlfahrtsverbände im Kreis Unna (AWO, Caritas, Diakonie, DRK). Dem Kreis Unna entstehen keine Kosten, es müssen keine Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Der Kreis Unna sowie einige Städte und Gemeinden bearbeiten das Thema Inklusion mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So wird z.B. derzeit ein Handlungsprogramm für eine inklusive Kreisverwaltung erstellt (DS 132/12). Unter Federführung des Kreises Unna arbeiten Facharbeitskreise und Konferenzen, in denen sich die Betroffenenvertreter, Fachleute der Wohlfahrtsverbände und andere Anbieter gleichberechtigt austauschen. Ein umfassenderes Handlungskonzept zu verschiedenen Themenbereichen kreisgebietsweit unter Einbindung der Freien Wohlfahrtspflege ist aber nicht vorhanden. Die Region verfügt nicht über ein gemeinsames, verbindendes Konzept, das einen regionalen Aktions- und Handlungsprozess unterstützt.

Ein solches Konzept muss über einen handlungsfeldübergreifenden Ansatz verfügen. Vernetzung und gemeinsame Zielorientierung ist dabei zwingender Inhalt. Hierdurch würde eine verbesserte Abstimmung in den diversen Handlungsfeldern erreicht, z.B. mit vernetzten Dienstleistungsketten verschiedener (auch privat-gewerblicher) Anbieter (von Wohnen über Arbeit bis Mobilität und Freizeit). Es könnten insgesamt bedarfsgerechtere und barrierefreiere Dienstleistungen entstehen. Eine effizientere und effektivere Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Region Kreis Unna wäre verbindlicher zu verabreden.

Die Bürger im Kreis Unna und besonders Menschen mit Behinderung würden durch eine gezielte Berücksichtigung (durch Beteiligung sowie durch die Änderung der öffentlichen Wahrnehmung bzw. Meinungsbildung generell) auf dem Weg in den inklusiven Kreis Unna eingebunden.

Mit der Unterstützung der Aktion Mensch zur Planung eines derartigen kreisweiten und über sämtliche Handlungsfelder reichenden Konzeptes für einen Aktions- und Handlungsprozess möchten sich die Kooperationspartner unter Einbezug sämtlicher weiterer relevanter Akteure (kommunale Verwaltungen, Politik, Anbieter u.a.) und unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung und deren Selbsthilfeorganisationen an der Planung, Durchführung und Nachbereitung auf den Weg zur inklusiven Modellregion für Menschen mit Behinderung in NRW begeben, in dem das miteinander arbeiten, leben, lernen und wohnen von Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlicher wird.

Ziel in der Vorplanungsphase des Förderprojektes ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes und die Vorbereitung des Kooperationsvertrages zur Umsetzung von konkreten Inklusionsprojekten im Kreis Unna. Grundsätzliche, absehbare Ziele des ersten Projektes und des folgenden dreijährigen Hauptprojektes im Sinne des Leitbildes der Inklusion sind:

- Optimierung der Arbeit der vorhandenen Netzwerkstrukturen
- Überführung der entwickelten Handlungsansätze in die vorhandenen Arbeitsstrukturen bei sämtlichen Beteiligten
- Transfer von Best-Practice-Beispielen

Handlungsfelder der Hauptprojektphase sind voraussichtlich: „Arbeit, Bildung, lebenslanges Lernen“, „Wohnen im Quartier“, „Freizeit und Sport“ sowie „Barrierefreiheit“.

## **Anlagen**

keine